

Philologenverband Schleswig-Holstein

Gymnasium heute

Wähle. Schlau. ph;v.



Hauptpersonalratswahl

08. bis 10. Mai 2023

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Wichtige Themen und viel Arbeit warten auf unsere Vertreterinnen und Vertreter im künftigen Hauptpersonalrat.



Es geht um Probleme der **Lehrkräftebelastung** und der **Lehrkräftegesundheit**. Es geht um gute **Fortbildungsangebote** mit passenden Rahmenbedingungen und **Karrierechancen**. Es geht um eine angemessene **Alimentierung** und die Einhaltung des Abstandsgebots. Es geht um die Evaluation des **A 14-Erlasses** spätestens zum Schuljahresende, welche uns in einem Gespräch mit der Ministerin am 20. April des vergangenen Jahres angekündigt wurde.

Generell beharren wir auf unserer Forderung „23 – 23“ – 23 Wochenstunden für die Lehrkräfte an

Gymnasien und an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 23 Schülerinnen und Schüler in der Klasse. Ihre Phv-Vertreter und -Vertreterinnen im künftigen Hauptpersonalrat versprechen Ihnen: **Wir werden uns engagiert um Ihre Belange kümmern!**

Ich bitte Sie: Wählen Sie! Geben Sie Ihre Stimme dem Philologenverband Schleswig-Holstein, der einzigen Interessenvertretung für die Gymnasiallehrkräfte an den Gymnasien und den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

Herzliche Grüße, Ihre



für ein starkes Gymnasium in einer vielfältigen Bildungslandschaft!



Unser Team für das **ph:v** Superkreuz - drei starke Persönlichkeiten, die Deine Interessen vertreten

Ich möchte den **ph:v** im HPR vertreten, weil...



Thomas Söhrnsen, 59
OStR, Ricarda-Huch-Schule, Kiel

...eine gute Schule faire Einstellungs- und Arbeitsbedingungen braucht.

Wir merken es alle!
Die Herausforderungen des Lehrberufs steigen und die Arbeitszeit verdichtet und erhöht sich stetig.

Die Klassen werden immer größer und heterogener. Schülerinnen und Schülern fehlt es immer häufiger an Grundfertigkeiten bei der Einschulung an den weiterführenden Schulen. Eltern fordern eine intensive und am besten individuelle Betreuung ihrer Kinder und stete Rückmeldungen. Das Ministerium erwartet aufwändige Abiturkorrekturen und Dokumentationen und erlässt eine neue Oberstufenverordnung, die Kursgrößen und Korrekturbelastungen weiter ansteigen lässt. Zusammen mit dem sich ständig erhöhenden pädagogischen Beratungsbedarf (SuS und Eltern) stellen sich bei den Lehrkräften Belastungen ein, die zur Krankheit oder in die Teilzeit führen.

Die Fürsorgepflicht des Dienstherrn verlangt, eine Überforderung der Kolleginnen und Kollegen zu vermeiden und nötige Ruhephasen zur Gesundheitserhaltung sicherzustellen.

Dafür trete ich als langjähriges Mitglied im Phv, im Ausschuss für Beamtenrecht und Besoldung und seit August 2022 als Ihr Vertreter im Hauptpersonalrat ein.

Zu meiner Person und meinem Werdegang einige knappe Informationen:

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und lebe in Kiel. Nach dem Abitur, dem Studium an der CAU (Englisch, Geschichte) und meinem Referendariat lernte ich viele verschiedene Schulen in Schleswig-Holstein und die Wege dorthin kennen. Mein 2. Staatsexamen fiel nämlich genau in die Zeit, in der Lehrkräfte nicht mehr verbeamtet, sondern – wenn überhaupt – in zahllosen Angestelltenverträgen beschäftigt wurden.

Ich kann auf viele Jahre als Personalrat zurückblicken, eine ebenso herausfordernde wie schöne Aufgabe, sich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Mir sind faire Einstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie eine soziale und fürsorgliche Bildungs- und Personalpolitik wichtig. Zufriedene Lehrer sind die Voraussetzung für Qualität an den Schulen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür streiten!



Kirsten Schmöckel, 49
OStR', Jungmannschule,
Eckernförde

... das Jahr 2023 in sich schon die Losung des Phv, „23/23“, trägt, und ich das als universalen Auftrag und Chance betrachte, etwas zu bewegen!

Es sind so viele Themengebiete und Problemfelder, die uns Gymnasiallehrkräften das Berufsleben schwerer machen als es sein müsste, dass es wichtig ist, an einem gemeinsamen Strang zu ziehen und stark aufzutreten. Das kann meiner Meinung nach mittlerweile nur noch der Phv als Gemeinschaftseinrichtung und Sprachrohr leisten, anders können wir den Themen nicht Herr werden. Die Gymnasiallehrkräfte haben ebenso wie all die anderen Lehrkräfte im Land die täglichen Herausforderungen im Job zu meistern, gesellschaftliche Probleme aufzufangen und den ganz normalen Unterricht zu leisten. Aber darüber hinaus gibt es eben auch gymnasiumspezifische Dinge. Wir brauchen Menschen an der Schnittstelle zum Ministerium, die genau wissen, was wir Gymnasiallehrkräfte an vorderster Front täglich brauchen, und das kann der Phv als einziger Berufsverband für uns Gymnasiallehrkräfte leisten.

Nach 22 Jahren Berufserfahrung, von denen ich 2 Jahre Referendariat in Ahrensburg durchlaufen habe und 20 Jahre mit voller Stelle und viel Energieaufwand und Freude Englisch und Geographie in Eckernförde unterrichtet und unseren Job mit voller Bandbreite (Mentorin, Fachvorsitz Englisch, öPR etc.) erfüllt habe, sind es mittlerweile so viele Themenfelder (Lehrergesundheit, Rahmenbedingungen, Ausbildungsbedingungen, Vollzeit/ Teilzeit etc.), die es zu jonglieren und zu verbessern gilt, dass ich diese gerne ganz im Sinne von uns KollegInnen an relevanter Stelle zu Gehör bringen und für uns eintreten möchte. Aus eigener Erfahrung und der Erfahrung unzähliger Kolleginnen und Kollegen weiß ich, was die Belastungen für notwendige Entlastungen benötigen, so dass diese im HPR durch den Phv vertreten werden können und müssen.

Ich freue mich im Jahr 2023 auf diese Möglichkeiten, etwas in Richtung „23/23“ für uns zu bewegen!



**Superkreuz Gymnasium -
drei starke Persönlichkeiten,
die Deine Interessen vertreten**



**Unser Kandidat für die GemSmO
Eine starke Persönlichkeit, die
Deine Interessen vertritt**

Ich möchte den ph:v im HPR vertreten, weil...



Friederike Döhrer, 49
StR', Kronwerk-Gymnasium
Rendsburg

... ich mich für Lehrkräfte gegen die zunehmenden Überfrachtungen und Übergriffe auf unseren Beruf einsetzen und Ihnen den Rücken stärken möchte.

Ich habe in Kiel an der CAU Latein und Geschichte auf Lehramt an Gymnasien studiert. Mein

Referendariat habe ich an der Kieler Gelehrtenschule absolviert und seit 2007 arbeite ich mit voller Stelle am Gymnasium Kronwerk. Im Philologenverband bin ich seit meinem Referendariat, weil ich denke, dass dort meine Interessen bzw. fundamentale Aspekte und Erfordernisse des Lehrerberufs am besten vertreten werden. Daher hatte ich mich auch für die Klage des Philologenverbandes gegen die Deputatserhöhung von 24,5 auf 25,5 Stunden zur Verfügung gestellt. Ich bin seit fast 8 Jahren im örtlichen Personalrat tätig. Mittlerweile habe ich in dieser Funktion viele verschiedene Tätigkeitsbereiche erlebt und musste auch erfahren wie es ist, selbst den Personalrat zu benötigen. Nach wie vor liebe ich meinen Beruf, das Miteinander mit Kollegen und Kolleginnen, Schülern und Schülerinnen, deren Eltern und meine Fächer. Zum Nachdenken bringen mich jedoch die ständigen Eingriffe in unseren Beruf und gerade neulich die Äußerung einer sehr jungen Kollegin: „Ich merke mir die vielen Änderungen gar nicht mehr - da kommt ja ständig was Neues!“ Wenn das schon eine jüngere Kollegin sagt, ist der Tatbestand wohl nicht von der Hand zu weisen. Viele dieser Reformen lassen sich leider mit einem Zitat eines großen Denkers unserer Zeit verknüpfen: „Merke: Nur wer vorher nicht richtig plant, muss später ständig nachsteuern.“ (Heiko Postel, Die Freeses)

Offiziell dienen diese „Planungen“ der Prämisse: „Schule soll besser werden“. Und den fachlichen Qualifikationen von uns Lehrkräften ist offensichtlich nicht zu trauen.

Kein Unterricht wird besser, wenn einfach das Deputat der Lehrkraft erhöht wird, kein Unterricht wird besser, wenn die Klassen mit Kindern vollgestopft werden und die Lehrkraft mit Zusatzaufgaben überhäuft wird. Die Betonung unserer eigentlichen Tätigkeit - die Ausbildung und Begleitung junger Menschen bei ihrer Entwicklung zum Erwachsenwerden - als „Kerngeschäft“ wirkt geradezu zynisch!

Daher möchte ich mich für die Arbeit des HPR zur Verfügung stellen, um mich für meine Kollegen zu engagieren – bei alltäglichen Problemen ebenso wie bei Problemen, die sich aus dem ständigen „Nachsteuern“ ergeben.



Patrick Schinowski, 50
StR, Gemeinschaftsschule
Friedrichsort, Kiel

... ich mich für eine hohe Attraktivität des Lehrerberufes einsetzen werde.

Nur wenn unsere Schülerinnen und Schüler von ausgeglichenen, zufriedenen und gesunden Lehrkräften unterrichtet werden, werden sie

sich vielleicht für den Lehrerberuf entscheiden. Jede Schule braucht Lehrkräfte in ausreichender Zahl, um die stetig steigenden Aufgaben gemeinsam zu bewältigen.

Sowohl das Deputat als auch die Klassengröße müssen herabgesetzt werden. „23 – 23“ sind die anzustrebenden Größen. Der Lehrerberuf wird nur dann auch für junge Menschen erstrebenswert werden, wenn die Konzentration auf das Kerngeschäft, den Fachunterricht, gesichert ist und wenn die Besoldung angemessen ist. Die zu leistende Arbeit muss zu bewältigen sein. Unterrichtsfreie Zeit im Lehrerberuf bedeutet eben nicht Freizeit! Konferenzen, Nachmittagsunterricht und dienstliche Präsenzveranstaltungen müssen in Grenzen gehalten werden. Fortbildungen sollen während der Unterrichtszeit stattfinden.

Als Lehrer an einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe wird mir täglich bewusst, dass sich das Schulsystem wieder stärker, auch äußerlich, an den individuellen Bedürfnissen der Schülerschaft ausrichten muss. Die Ziele einer humanistischen Bildung sind wieder stärker in den Fokus zu nehmen.


Nachdem die Arbeitsbedingungen jahrelang verschlechtert wurden, müssen sie nun endlich verbessert werden. Als Mitglied im HPR werde ich mich für diese Rahmenbedingungen eines attraktiven Lehrerberufes einsetzen.

**Gemeinsam kämpfen,
statt einsam jammern!**

Wähle. Schlau. ph:v .

Wie wird gewählt ?

Variante „Superkreuz“

Mit „**einem**“ Kreuz  direkt das **ph:v** Team wählen!

Variante Einzelstimmen

3 Stimmen für **2** Kandidatinnen  
und **1** Kandidaten 

Das **ph:v** „Superkreuz“ Team:

Kirsten Schmöckel

Jungmannschule Eckernförde

Friederike Döhrer

Kronwerk Gymnasium Rendsburg

Thomas Söhrnsen

Ricarda-Huch-Schule Kiel

ph:v Kandidatinnen auf der Liste für ein starkes Gymnasium:

1. **Kirsten Schmöckel**
OStR', Jungmannschule Eck
2. **Friederike Döhrer**
StR', Kronwerk Gymnasium Rendsburg
3. **Heidi Pusse**
OStR', Gymnasium Heide-Ost
4. **Dr. Taina Vogt-Cavkaytar**
StR', Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel
5. **Dr. Dietlind Gade**
StR', Auguste-Viktoria-Schule Flensburg
6. **Carola Utz**
StD', Lise-Meitner-Gymnasium
Norderstedt
7. **Christiane Vetter**
StR', Lise-Meitner Gymnasium
Norderstedt

**Gemeinsam für ein starkes
Gymnasium und für Deine
Interessen im Ministerium**

Impressum

Herausgeber:	Philologenverband Schleswig-Holstein (Phv SH), Kiel 1. Vorsitzende: Dr. Barbara Langlet-Ruck (Fotos Phv SH, sofern nicht anders angegeben)
Redaktion:	Dr. Barbara Langlet-Ruck, Bettina Scharenberg, Jan Kunze, Michaela Bech
Satz:	Michaela Bech
Red.-Anschrift:	Muhliusstraße 65, 24103 Kiel, Tel.: 0431-81940, info@phv-sh.de, www.phv-sh.de
Druck:	hansadruk und verlag gmbh + co.kg, hansastr. 48, 24118 kiel Gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

ph:v Kandidaten auf der Liste für ein starkes Gymnasium:

1. **Thomas Söhrnsen**
OStR, Ricarda-Huch-Schule, Kiel
2. **Simon Voß**
StR, Isarnwohld-Schule, Gettorf